

Informationsvorlage

Fachbereich:	FB Z3 Finanzen	Datum:	15.07.2025
Berichterstattung:	Spindler, Yvonne	AZ:	MA Neustadt
		Vorlage Nr.:	116/2025

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Museumsausschuss Neustadt Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Museen im Coburger Land"	21.07.2025 24.07.2025	öffentlich - öffentlich -

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie; Museumskonzept

Sachverhalt

Das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie in Neustadt entwickelt derzeit auf Grundlage des bestehenden Konzepts ein ganzheitliches und zukunftsorientiertes Museumskonzept. Ziel ist es, das Museum noch stärker als erlebbaren Ort der Vermittlung zu gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei eine konsequent museumspädagogische Ausrichtung, die das „Begreifen“ im wörtlichen wie im übertragenen Sinne ermöglicht. Besucherinnen und Besucher sollen durch interaktive und anschauliche Formate aktiv eingebunden und zum Mitmachen angeregt werden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des neuen Konzepts umfassen unter anderem die Neukonzeption der Dauer- und Sonderausstellungen unter pädagogischen und gestalterischen Gesichtspunkten sowie die Sanierung des Museumsgebäudes, insbesondere mit Blick auf eine stärkere Besucherorientierung. Ein integriertes Sammlungskonzept wird dabei auch die aktuelle Situation des Depots berücksichtigen. Der gesamte Prozess der Konzeptentwicklung erfolgt partizipativ: Fachleute, Expertengruppen sowie verschiedene Besuchergruppen werden aktiv in die Gestaltung eingebunden.

Die Hauptverantwortung für die Entwicklung des Konzepts liegt bei der Museumsleitung Alexandra Taschner sowie bei der Geschäftsleitung des Zweckverbandes Yvonne Spindler. Unterstützt wird das Vorhaben durch die Kulturservicestelle Oberfranken sowie die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, mit denen eine enge Abstimmung erfolgt.

Eine externe Vergabe der Konzeptarbeit ist nicht vorgesehen.

Das Museumskonzept baut auf den bisherigen Erfahrungen und Strukturen des Hauses auf und entwickelt diese systematisch weiter. Der partizipative Ansatz wird von der Kulturservicestelle ausdrücklich als modellhaft für andere Museen eingeschätzt. Auch die Landesstelle stuft das Museum als überregional bedeutsame Bildungseinrichtung ein. Besonders hervorgehoben wird die kulturhistorische Bedeutung der im Bestand befindlichen Trachtenpuppensammlung.

Fördermöglichkeiten bestehen für konkrete Maßnahmen, deren Umsetzung schrittweise im laufenden Betrieb und unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit des ZVM erfolgen soll. Diese Vorgehensweise wurde von den beteiligten Fachstellen als sinnvoll und tragfähig bewertet.

Der zeitliche Rahmen sieht vor, dass im vierten Quartal 2025 Expertenrunden und Besuchergruppen in die Konzeptarbeit eingebunden werden. Auf Grundlage der daraus gewonnenen Erkenntnisse soll das neue Museumskonzept bis Ende 2026 fertiggestellt werden. Parallel dazu sollen notwendige Sanierungsmaßnahmen erfolgen, etwa die Fußbodensanierung und die Umgestaltung des Eingangsbereichs.

Landratsamt Coburg

Sebastian Straubel
Landrat